

Karl Boland / Jutta Finke-Gödde /
Monika Hensen-Busch / Hans Schürings (HG.)
FRAUEN UND MÖNCHENGLADBACH
212 Seiten mit zahlreichen Abbildungen,
16,5 x 24,0 cm, Hardcover in Fadenheftung,
19,80 EUR, ISBN 978-3-87448-597-5

Bestellung

Hiermit bestelle ich zur sofortigen
Lieferung

— Expl. Karl Boland / Jutta Finke-Gödde /
Monika Hensen-Busch / Hans Schürings (HG.)

FRAUEN UND MÖNCHENGLADBACH

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der B. Kühlen Verlag meine personenbezogenen Angaben ausschließlich zur Vertragsdurchführung speichert, maschinell verarbeitet und gegebenenfalls an betrugte Kooperationspartner und Dienstleister im für die Vertragserfüllung notwendigen Umfang weiterleitet. Ich kann gemäß DSGVO jederzeit und ohne Angabe von Gründen von meinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen.

Datum, Unterschrift

Bitte
frankieren

B. KÜHLEN VERLAG

Postfach 100655

41006 Mönchengladbach

KARL BOLAND / JUTTA FINKE-GÖDDE / MONIKA HENSEN-BUSCH /
HANS SCHÜRINGS (HG.)

Frauen und Mönchengladbach



HISTORISCHE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN
WEIBLICHEN LEBENS

B. KÜHLEN VERLAG

KARL BOLAND / JUTTA FINKE-GÖDDE / MONIKA HENSEN-BUSCH /
HANS SCHÜRINGS (HG.)

Frauen und Mönchengladbach



HISTORISCHE UND ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN
WEIBLICHEN LEBENS

B. KÜHLEN VERLAG

Karl Boland /
Jutta Finke-Gödde /
Monika Hensen-Busch /
Hans Schürings (HG.)

FRAUEN UND MÖNCHENGLADBACH

Historische und
zeitgenössische
Perspektiven
weiblichen Lebens

212 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen
16,5 x 24,0 cm

Hardcover in
Fadenheftung,
19,80 EUR,
ISBN 978-3-87448-597-5

Zum Ende des 19. Jahrhunderts zeichnete sich in den damali-
gen Städten Rheydt und M.Gladbach ein bemerkenswertes
Phänomen ab, so lässt es sich den Verwaltungsberichten
der beiden Gemeinden entnehmen. Als eine Folge der
industriell bedingten Zuwanderung wuchs die weibliche Be-
völkerung auf dem Gebiet des heutigen Mönchengladbach
stetig an und ließ den männlichen Bevölkerungsanteil bald
hinter sich. Die M.Gladbacher Chronist*innen erfassten
1875 sogar um 32 Prozent mehr Frauen als Männer in ihrer
Kommune. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache –
Mönchengladbach, das sich in diesen Jahren von „einer
kleinen Landstadt“ zum „Manchester am Niederrhein“
mauserte, entwickelte sich zu einer Stadt, in der weib-
liches Leben unübersehbar war. Junge Frauen, die in den

Textilfabriken Arbeit fanden, bevölkerten die Straßen. Die
Geschichte der Stadt Mönchengladbach ist eng mit der
Textilindustrie verbunden und somit sind Leben und Wirken
dieser, uns voran gegangenen Mönchengladbacherinnen,
wichtige Säulen, auf denen sich unsere gegenwärtige Stadt
stützen kann. Und doch spielen die Textilarbeiterinnen in
unserer Erinnerungskultur nur eine untergeordnete Rolle. Es
sind die sogenannten „Textilbarone“, denen die Mönchen-
gladbacher*innen in vielfältiger Form ein Denkmal gesetzt
haben. Ihnen und anderen bekannten Männern haben
wir unsere Aufmerksamkeit gewidmet, etwa in Form von
Straßennamen, Gebäuden oder Forschungsarbeiten. Warum
ist das so? Sicherlich haben Frauen nur wenige schriftliche
Zeugnisse hinterlassen. Das lässt sich aus ihrer gesellschaft-
lichen Position erklären, jedoch ebenso daraus, dass es in
der Vergangenheit Mönchengladbacher Männer waren,
denen in dieser Stadt politische Macht und Meinungshoheit
zustanden. Frauen hatten lange Zeit, unabhängig von ihrer
sozialen Zugehörigkeit, keinen Zutritt zu Macht und Herr-
schaft. Als handelnde Akteur*innen spielten sie nur eine ge-
ringe Rolle, besten falls wurden sie zu barmherzigen
Opfern stilisiert. Die Folgen spüren wir bis heute, denn es
besteht immer noch ein selten hinterfragtes Selbstverständ-
nis darüber, was wichtig und erzählenswert ist. Die Frauen
bilden in Mönchengladbach nach wie vor die zahlenmäßige
Mehrheit, doch dieser Teil der Bevölkerung wird in unserer
Wahrnehmung zumeist ausgeblendet. Unser Buchprojekt
„Frauen und Mönchengladbach“ soll weibliches Leben und
weibliche Lebensformen in Mönchengladbach sichtbar
machen. Es erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein,
viele erwähnenswerte Geschichten sind noch unerzählt
geblieben. Die Autor*innen haben sich auf die Suche nach
bekannten und weniger bekannten Frauen aus Vergan-
genheit und Gegenwart gemacht, die Mönchengladbach in viel-
fältiger Weise prägen und prägen.

B. KÜHLEN VERLAG